

VERÄNDERUNG

Text: Robert Schönfelder
Musik: Karl Frewein

Wann mi die Muse küsst am Strand - dann bin i in an fremden Land
Auf amoi hob i kane Sorgen - do gibt's nur Heit, net moi a Morgen
Mei kopf is frei und i hob Zeit - meine Gedanken wandern weit
Wer's amoi g'spürt hat wird's verstehn - des is a G'föh so wunderschön

Mei Lebensrythmus stöht si um - und kaner nimmt ma do wos krumm
Ruhig und beschaulich wird mei Leben - es könnt so bleib'n hätt nix dagegen
I sitz do stundenlang am Meer - die Sunn brennt haß, des gibt was her
Der Wind fohrt manchmoi durch mei Hoar - wia in an Traum, nur der is woahr

I bleibat gern - für immer do
Hätt i die Woi' - i sogat jo
Loßat die Hektik hinter mir
gangat dann öfter auf a Bier
I mechat des - amoi probiern
A wann i manches - miaßt riskieren
Bevor der Streß mi bringt ins Grob
Ziag i mi z'ruck - und hau daun o'

I was mei Traum wird amoi woar - es wird no dauern, des is kloar
doch immer öfter denk i d'ran - dass aus dem Traum wos werden kann

I moch des woar, wovon i tram - ach wos, es dauert net mehr lang
I werd dann meine Sachen packen - und nix kann mi daham no locken

I bleibat gern - für immer do
Hätt i die Woi' - i sogat jo
Loßat die Hektik hinter mir
gangat dann öfter auf a Bier
I mechat des - amoi probiern
A wann i manches - miaßt riskieren
Bevor der Streß mi bringt ins Grob
Ziag i mi z'ruck - und hau daun o'

I bleibat gern - für immer do
Hätt i die Woi' - i sogat jo
Loßat die Hektik hinter mir
gangat dann öfter auf a Bier

I mechat gern - des amoi probiern
A wann i manches - miaßt riskieren
Bevor der Streß mi bringt ins Grob
Ziag i mi z'ruck - und hau - daun o'
Ziag i mi z'ruck - und hau - daun o'